

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sein Stamm hat eine braungraue, und die ältern Zweige eine grünlichtgraue Rinde; die jüngern Triebe sind mit einer grünlichten Schaale umgeben, und haben dunkel braungraue Knospen. Das Holz ist weißlicht und hart.

Die Blätter sind elliptisch, eiförmig, vorne zugespitzt, auf beyden Seiten glatt, am Rande fein gezahnt, auf der Oberfläche dunkelgrün, etwas glänzend, unten aber etwas bläßer an Farbe, mit einer der Länge nach erhobenen Ader durchzogen, und stehen auf kurzen Stielchen zu 3 bis 4. paar gelappet an dem Hauptblattstiele gegeneinander über.

Im May erscheinen die gelblichtgrünen Blumen ohne Blumenblätter in lockern Kolben, oder ährenförmiger Gestalt am Ende der Zweige. Die wenigsten sind Zwitterblumen, die meisten aber davon männlich, welche 2 Staubfäden mit rothen Kölbchen, aber keinen Griffel haben.

Die häutige Früchte oder Saamenkapseln sind länglicht, lanzettförmig, glatt, werden im Oktober reif, braun, und enthalten ein länglichtes hellbraunes Saamenkorn.

Dieser Baum hat mit der vorernannten blühenden Esche (*Fraxinus-Ornus*) gleichen Wuchs, Dauer, Pflege, Verwendung, und kann auch durch Pfropfreiser auf die gemeine hohe Esche fortgepflanzt werden.

Anmerkung zu den Buchstaben

- a. Ein Zweigchen mit Zwitterblumen, und jungen Blättern.
- b. Der Zweig mit vollkommen ausgewachsenen Blättern.
- c. Ein Früchtchen oder Saamenkapsel.
- d. Das Saamenkorn.

*) Aus dem k. k. Lustschloßgarten zu Schönbrunn gemahlt.

T a b. 207.

FRAXINUS FOLIIS OVATIS LANCEOLATIS.

Die Esche mit eyrund-lanzenförmigen Blättern.

LE FRÈNE À FEUILLES OVALES, ET EN DES FORMES
LANCES DES POINTES.

Man findet diesen Baum in Orient, häufig aber in Kalabrien wild wachsend, und wird von einigen für denjenigen Baum gehalten, von dem man das Manna bekommt.

Von seinen Gattungen unterscheidet er sich durch die Blätter, Blüthen, und an der Rinde der Zweige.

Grau und glatt ist die Rinde des Stamms; die Aeste und älteren Zweige sind mit einer braungrauen, und die jungen Triebe mit einer grünen Schaale umgeben, und haben kleine braune Knospen. Das Holz ist gelblichtweiß und hart.

Die Blätter sind eyrund-lanzenförmig, am Rande stark sägenartig gezahnt, auf der Oberseite hellgrün, unten bläßer an Farbe mit einer in der Mitte erhobenen Ader durchzogen, und bestehen aus 9. bis 13. gefiederten Blättchen, die auf sehr kurzen Stielchen an dem Hauptblattstiele gegeneinander über stehen.